

## Neues Ärztezentrum Seebachtal

### Medizinische Grundversorgung in der Region sichergestellt

Im Oktober 2024 informierte die Arztpraxis Schembra in Hüttwilen öffentlich über die bevorstehende Praxisschliessung im Dezember 2024. Bedauerlicherweise konnte zur Sicherstellung einer strukturierten Übergabe keine Einigung erreicht werden. In einem gemeinsamen Kraftakt der Praxis Stammertal in Oberstammheim, engagierten Ärztinnen und Ärzten, dem vom Gemeinderat Hüttwilen mandatierten Beratungsunternehmen PraxaMed und weiteren Akteuren aus der Bevölkerung konnte letztendlich trotzdem der Grundstein zur zukünftigen medizinischen Grundversorgung der Region gelegt werden. Per 7. Januar 2025 wird die Praxis Stammertal «www.praxis-stammertal.ch» zusätzlich durch Frau Dr. med. Patricia Etzrodt unterstützt, um für die beiden Monate Januar und Februar die ehemaligen Patienten der Praxis Schembra zu betreuen. Dringliche Termine können bereits ab Montag, 16. Dezember 2025 in der Praxis Stammertal unter 052 745 13 00 vereinbart werden.

### Neues Ärztezentrum ab März 2025

Anschliessend wird per März 2025 in Hüttwilen das Ärztezentrum Seebachtal unter der Leitung von Frau Dr. med. Patricia Etzrodt eröffnet. Herr Dr. med. univ. Bystrik Baranec wird ebenfalls per März den Praxisstandort vom Stammertal ins neue Ärztezentrum Seebachtal in Hüttwilen verlegen. Das Ärzteteam wird zusätzlich durch Dr. med. Marko Vukovic vervollständigt. Weitere Informationen zum neu entstehenden Ärztezentrum Seebachtal werden im Dezember auf der sich zurzeit im Aufbau befindlichen Webseite «www.az-seebachtal.ch» aufgeschaltet.

### Patienteninformation

Bei ehemaligen Patienten der Praxis Schembra, die sich ab dem 16. Dezember in der Praxis Stammertal gemeldet haben, werden mit deren ausdrücklicher Einwilligung die Krankenakten anschliessend per März strukturiert an das neue Ärztezentrum Seebachtal übergeben. Bei nicht dringlichen Anliegen werden die Patienten gebeten, sich im März 2025 direkt im neuen Ärztezentrum Seebachtal zu melden – so wird das

Personal der Praxis Stammertal bestmöglich entlastet.

### Ärzteschaft neues Ärztezentrum Seebachtal

- Dr. med. Patricia Etzrodt ist erfahrene Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie. In Teilzeit arbeitet Sie zudem im Herz-Neuro-Zentrum Bodensee.
- Dr. med. univ. Bystrik Baranec ist erfahrener Allgemeinarzt und praktiziert seit 2016 in Oberstammheim in eigener fachlicher Verantwortung.
- Dr. med. Marko Vukovic verfügt über langjährige Erfahrungen in der Allgemein- und Hausarztmedizin im In- und Ausland.

Besten Dank an alle Akteure, die zu dieser Lösung beigetragen haben: Dr. med. Patricia Etzrodt, Dr. med. Raphael Butsch Praxis Stammertal, Dr. med. univ. Bystrik Baranec, Dr. med. Marko Vukovic Praxis Stammertal, Tim Jenni von PraxaMed Center AG, Irene und Stefan Mischler von Immoerft GmbH, Gemeinderat mit Gemeindepräsidentin Sabina Peter Köstli und Stellvertreter Daniel Bauer (zvg)

## «Mit Fleiss und Ausdauer das Berufsziel erreichen»



Die 23-jährige Shayna Salzgeber aus Aadorf erzählt bei einem Gespräch mit ihrem ehemaligen Kleinklassenlehrer Peter Gall von ihrem beruflichen Werdegang. Bild: Werner Lenzin

Die 23-jährige Shayna Salzgeber aus Aadorf absolviert als ehemalige Kleinklassen-Schülerin das letzte ihrer vier Lehrjahre als Carrosserielackiererin EFZ. Sie hat dank der Unterstützung des Projekt LIFT zu diesem Beruf gefunden und bewiesen, dass zur Erreichung eines solchen Ziels nicht ausschliesslich gute Noten notwendig sind.

Hell strahlt die Herbstsonne an diesem unterrichtsfreien Nachmittag durch die Fenster des Lehrzimmers im Schulhaus «Löhracker». Gleichermassen leuchtet auch das Gesicht der 23-jährigen Shayna Salzgeber aus Aadorf, die ihrem früheren Lehrer Peter Gall gegenüber sitzt. «Ich habe dank dem Projekt 'Leistungsfähig durch individuelle Förderung und Tätigkeit' zu meinem Beruf gefunden», strahlt die junge Frau. Ihr heute 74-jähriger früherer Lehrer, seit 16 Jahren der «Mister LIFT» im Kanton Thurgau und heute Regionalleiter Ostschweiz und zuständig für 70 bis 80 Schulen, kann seine Freude und Begeisterung kaum verbergen: «Shayna hat im Dorf Laden in Guntershausen und später bei einem Floristen an ihrer ersten Wochenarbeitsstellen bewiesen, dass auch Schülerinnen und Schüler mit weniger guten Noten eine Lehrstelle erhalten.»

Alle haben eine Anschlusslösung «Was machen Sie für die Schulen im Thurgau und in der Ostschweiz mit Blick auf LIFT?», möchte die aufgestellte junge Frau von ihrem früheren Lehrer wissen. Gemäss seinen Aussagen geht das Projekt hervor aus einem Leistungsauftrag des Kantons, der das Projekt finanziell unterstützt. «Inzwischen sind im Thurgau bis auf zwei, drei Schulen alle dabei. Generell kommen die Schulen auf mich zu mit der Bitte, das Projekt den Lehrpersonen vorzustellen», sagt Gall. Mit seinen eigenen guten Erfahrungen im Zusammenhang mit diesem Projekt gelingt es ihm beinahe ausnahmslos, die Zuhörenden zu begeistern. Als

Folge davon unterzeichnen die Schulen eine Vereinbarung und bestimmen Lehrpersonen, die sich als sogenannte Rollenträgerinnen und Rollenträger an einem Einführungstag beteiligen und mit Gall das Ganze aufgleisen und umsetzen. Dabei kommt dem Aufbau und dem Finden von Wochenarbeitsplätzen eine ganz grosse Bedeutung zu, ein Prozess, der ebenfalls von Gall begleitet und der den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schulen Rechnung trägt. «Alle meine ehemaligen Schülerinnen und Schüler haben dank LIFT eine Anschlusslösung und eine EBA- oder EFZ-Lehre gefunden und praktisch keiner von ihnen hat die Lehre abgebrochen», freut sich Gall. Gemäss seinen Erfahrungen ist es das Resultat der Wochenarbeitsstage an den freien Nachmittagen, wo Leistung, Pünktlichkeit und Arbeitseinsatz gelernt und bewertet wurden. «Für mich stand das Abholen der Stärken jedes einzelnen Schülers im Zentrum», hebt Gall hervor. Und seine ehemalige Schülerin ergänzt: «Wir Kleinklassenschüler bewiesen, dass wir arbeiten können und über handwerkliche Kompetenzen verfügen.»

### Bessere Noten

Heute würde Shayna Salzgeber noch vermehrt die Berufsberatung konsultieren und sich noch intensiver mit der Berufswahl befassen. «Heute erreiche ich in der Berufsschule Noten zwischen 5 und 6», erzählt sie begeistert. Als Lernende im vierten Lehrjahr bei Hutter Dynamics AG (BMW Mini Garage) in Winterthur gehört das Lackieren von Fahrzeugoberflächen zu ihren Arbeiten. Sie verschönert, schützt, erneuert und beschriftet Fahrzeuge. Ergänzend bereitet sie die zu lackierenden Flächen vor, mischt die Farben und trägt den Lack auf. Im kommenden Sommer wird sie mit dem Qualifikationsverfahren ihre Ausbildung abschliessen. Wie es für sie nachher weitergeht, das lässt sie noch offen. (zvg)

## Zauberhafte Einstimmung auf Weihnachten

# Blumen Atelier frontblume vis à vis Migros Müllheim: Adventsausstellung

Am Samstag und Sonntag zeigten Floristin Claudia Reymond und ihr Team eine grosse Auswahl an dekorativem Weihnachtsschmuck.

Soweit das Auge reicht, Inspiration pur: In dieser ersten Adventsausstellung von frontblume in Müllheim gibt es für jeden Geschmack etwas. Inhaberin Claudia Reymond sagt: «Vom kleinen Wichtel bis zum Adventskranz finden Besucher alles für den richtigen Start in die Adventszeit.» Langsam gehen Besuchende durch die Räume. Zu entdecken gab es eine grosse Auswahl an Adventskränzen und Kerzengestecke.

### Glitzernde Weihnachtsdeko

Wunderschöne Weihnachtsartikel funkeln mit traumhafter Festtagsdekoration um die Wette: Grossartige Gestecke und vielerlei traditionelle Kreationen fanden sich im liebevoll dekorierten Atelier und Blumenladen. Draussen am offenen Feuer unterhielten sich die Gäste und wärmten sich bei Punsch und Glühwein auf. Mit grosser Freude am Handwerk und der Fähigkeit, auf Wünsche einzu-



Pascal und Claudia Reymond halten sich inmitten des weihnachtlich dekorierten Ateliers auf.

gehen, entwirft Reymond Blumenkreationen und Dekorationen für festliche Anlässe. Ein schönes Sortiment an Blumen und Pflanzen wird im Blumenhaus und Blumenshop in Müllheim angeboten, ebenso in den beiden

Blumenhäusern in Ermatingen und Kreuzlingen. Bestellte Blumensträusse liefert frontblume in der Region pauschal für fünf Franken. Für Altersheime und Spitäler ist dieser Service kostenlos. Manuela Olgiasi



## Ferienfoto



Restaurant Anker gibt es auch in Kapstadt.

Werner Fasnacht, Frauenfeld